

Erfahrungsbericht zur Projektförderung

™5.6]Smart Factory_WIRTSCHAFT
und **™6.6]Souveräne Unschärfe_POLITIK, März 2018, Orangerie-Theater, Köln**
von theater-51grad

™5.6]Smart Factory_WIRTSCHAFT und ™6.6]Souveräne Unschärfe_POLITIK sind Produktionen des theater-51grad.com, in Kooperation mit Freihandelszone - ensemblesnetzwerk köln, gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Kulturamt der Stadt Köln, Fonds Darstellende Künste e.V. und ON - Neue Musik Köln.

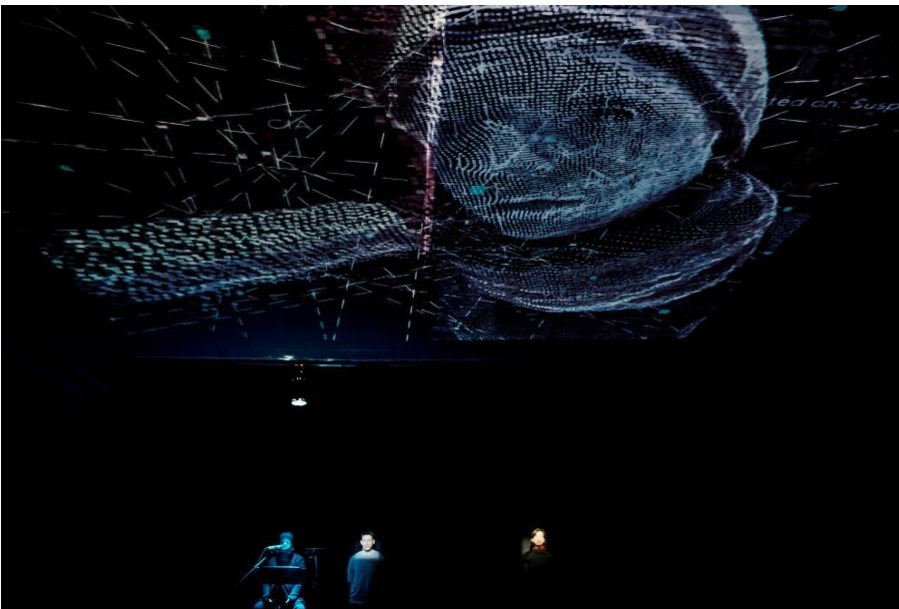


Foto: Meyer Originals

Die beiden Miniaturen ™5.6]Smart Factory_WIRTSCHAFT und ™6.6]Souveräne Unschärfe_POLITIK waren der Abschluss der Reihe BLUR, die sich mit dem Phänomen der Verunsicherung, des unscharfen Bildes und der ins Wanken geratenen Vorstellungswelten auseinandersetzte. Sie untersuchte Phänomene der Verunsicherung des Menschen und verknüpfte sie mit der Fragestellung nach der Zukunft des Menschen. Die

Miniaturen beschäftigten sich mit den brandaktuellen Themen des heraufziehenden Gespensts des Smarten Zuhauses und der gerade erst zu einer Regierung gefundenen Bundestagswahl 2017.

Mittels der drei Genres Musik (Live und elektronisch), Video (Live, Animationen und Bildzitate) und Schauspiel, wurde eine aufeinander bezogene narrative Struktur gebaut, in der sich die Elemente ergänzten, inhaltlich erweiterten und assoziativ zu neuen Denkanstöße führten. Immer lagen mehrere Layer übereinander, einmal zeigte das Bild etwas, was in der Sprache angedeutet wurde, während die Musik zu neuen Themen führte. Diese Beweglichkeit der Inszenierung ist dem Thema geschuldet. Die dargestellten Situationen und Ereignisse sind eben nicht eindeutig interpretierbar, sie lassen vielmehr einen großen Spielraum für Deutungen. Das verunsichert.

Um diesem Phänomen einen Erlebnishorizont zu geben, wurden die Zuschauer auf Sitzsäcken in eine möglichst bequeme horizontale Lage versetzt. Über ihnen schwebte eine riesige semitransparente Leinwand, um sie herum entwickelte sich ein Klangraum, der eine physische Kraft hatte. Künstlerisch ist die Produktion sehr aufwendig, da sie eine Vielzahl hochkarätiger Künstler zusammenbrachte. Das Leitungsteam bestand aus dem Komponisten Sergej Maingardt, dem Videokünstler Jens Standke, der Dramaturgin Rosi Ulrich und der Regisseurin Andrea Bleikamp. Alle Vier zeichnen sich durch eine eigene

künstlerische Handschrift aus. Als Schauspieler und Sprecher spielten der Hamburger Kai Hufnagel und Karin Kettling aus Oberhausen. Der versierte Sprecher Oliver Schnelker sprach die Intros zu den einzelnen Miniaturen ein. Die Hamburger „Avantgarde-Queen“ und Sopranistin Frauke Aulbert übernahm Stimme und Gesangspart in der Miniatur über die Smart Factory und der 16-köpfige gemischte Chor unter der Leitung von Rodrigo Lopez Klingenfuss verlieh dem vielstimmigen Gewirr der Wahlslogans in der Miniatur über Politik eine einnehmende Kraft.

Die Arbeit wird auch als VR-Installation zu sehen sein.

<http://theater-51grad.com/index.php/blur5> oder <http://theater-51grad.com/index.php/blur6>

Kontakt:

www.theater-51grad.com